

Egal, was es ist – Beziehung
ist die Basis!



„Der Mensch wird am Du zum Ich“

(Martin Buber 1923)

Das menschliche **Ich** findet seine **Identität** erst in der **Beziehung** zu einem **Du**. Erst in der Begegnung mit einem Gegenüber, wird das Ich wirklich zu einem Ich. Für Martin Buber stehen echte zwischenmenschliche Beziehungen, die durch **Dialog** und **gegenseitige Anerkennung** geprägt sind, im Zentrum seiner Philosophie.



Resonanz und warum sie so wichtig ist!

- Resonanz ist mehr als „Spiegeln“
- *(Kleine Aufgabe für Montag: Schauen Sie mal, was für tolle Synonyme es für das Wort Resonanz gibt...!)*
- Resonanz beschreibt die tiefe, empathische Verbindung zwischen zwei Menschen, die sich gegenseitig wahrnehmen und aufeinander reagieren
- Es ist mehr als nur Kommunikation; Resonanz ist ein emotionaler Austausch, der Vertrauen und ein Gefühl der Zugehörigkeit schafft.



Resonanz schafft emotionale Sicherheit

- Wenn die Bezugsperson auf die Signale und Bedürfnisse eines Kindes eingeht und diese emotional widerspiegelt, gibt sie dem Kind das Gefühl, dass seine Gefühle wichtig sind und seine Erfahrungen geteilt werden.
- Emotionale Resonanz signalisiert dem Kind, dass es in seiner ganzen Persönlichkeit angenommen wird, was Unsicherheiten und Ängste verringert.



Resonanz als Basis für Vertrauen und Verlässlichkeit

- Wenn das Kind merkt, dass die Bezugsperson konsistent auf seine Signale reagiert, beginnt es, der Person zu vertrauen und fühlt sich sicher.
- Wenn eine Bezugsperson regelmäßig so reagiert, entwickelt das autistische Kind eine stabile Erwartung, dass es jederzeit Unterstützung und Rückhalt finden kann.

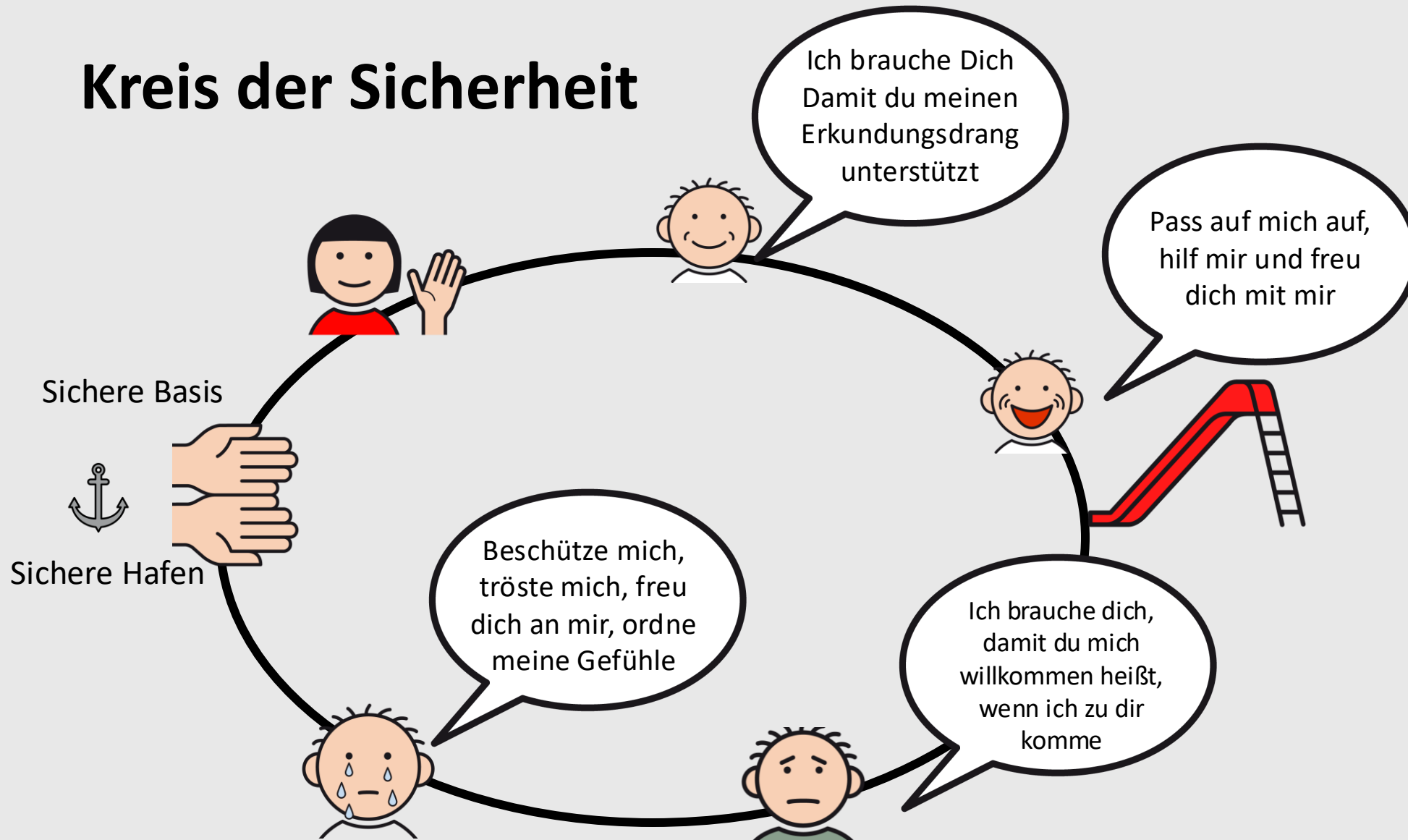


Resonanz fördert Bindung durch gemeinsames Erleben

- Bindung ist ein Prozess, der durch wiederholte, positive Interaktionen entsteht. Wenn eine Bezugsperson resonant auf das (autistische) Kind eingeht, entsteht eine Art gemeinsames „emotionales Band“.
- Durch diese tiefe, authentische Verbindung wird eine feste Bindung aufgebaut, die das Kind auch in herausfordernden Situationen innerlich stärkt. Es weiß, dass es sich auf seine Bezugsperson verlassen kann.



Kreis der Sicherheit



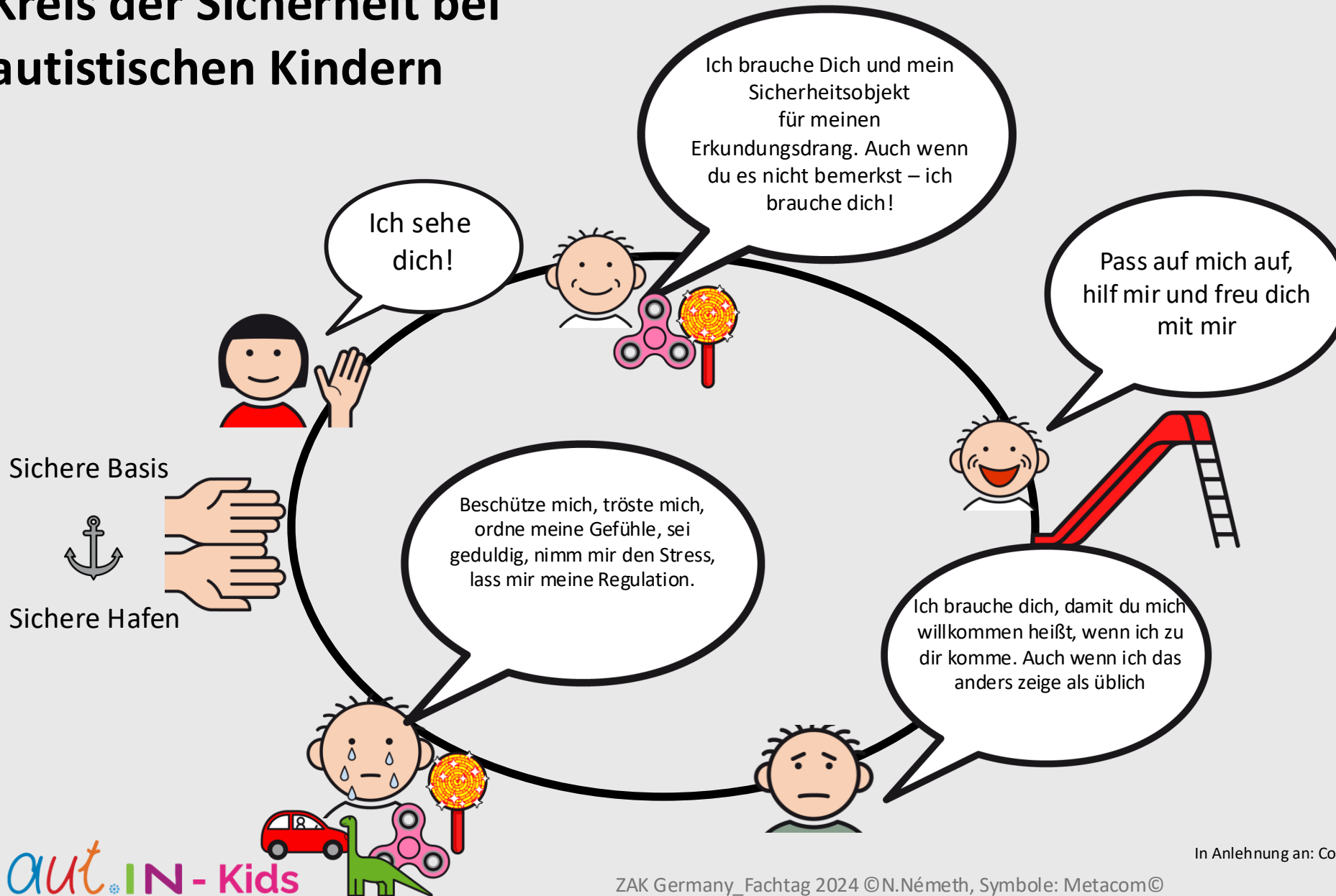
Immer: sei größer,
stärker, klüger
liebenswürdig
Wenn möglich: folge
meinen kindlichen
Bedürfnissen
Wenn nötig:
übernimm Leitung

©2000 Cooper, Hoffmann, Marvin & Powell

„Ich sehe Dich!“



Kreis der Sicherheit bei autistischen Kindern



Immer: sei verfügbar und lass mir mein So-sein

Wenn möglich: folge meinen Bedürfnissen, auch wenn sie für dich keinen Sinn ergeben

Wenn nötig: übernimm Leitung, aber lass mich auch wieder selbständig sein

Prinzipien für eine beziehungsorientierte Entwicklungsbegleitung

- Sorge für Sicherheit und Co-reguliere!
- Orientiere Dich am Kind!
- Interessiere dich für die Interessen des Kindes!
- Überlasse dem Kind die Führung!
- Übernimm Verantwortung!
- Sei verfügbar und biete dich an!
- Hab eine hohe Wiederholungsbereitschaft!
- Warte ab, mache Pausen!
- Mach dich vorhersehbar!
- **Habt Spaß zusammen, lass es leicht sein!**



Abschließende Worte

„Wir Menschen streben nach Autonomie, aber wir können diesen Weg nie ohne Begleitung gehen. Ohne uns auf Schritt und Tritt im „Du“ und im „Wir“ rückzuversichern. Wir Menschen sind frei – und gebunden.“ (Rentz-Polster 2024)